Inhalt

Vorwort zur deutschen Ausgabe (Jochen Hoock) 9

Einleitung (Ernest Labrousse) 10

I. Teil

Das „große" 19. Jahrhundert
Gesamtperspektiven und allgemeine Probleme 15

A) Die Französische Revolution (1789–1815) 17

1. Kapitel
Der revolutionäre Schock (1789–1797) (Albert Soboul) 19

1.1 Das Werk der Verfassunggebenden Versammlung (1789–1791) 19
1. Die Prinzipien: Der Wirtschaftsliberalismus 19 – 2. Die Anwendung: Die neuen wirtschaftlichen Institutionen 21 – 3. Die Agrarreform 28 – 4. Die Assignaten: Revolution und Inflation 32

1.2 Der Krieg und seine Folgen (1792–1797) 36
1. Die allgemeine Krise (1792–1793). Wirtschaftliche Freiheit oder Recht auf Leben? 36 – 2. Die Revolutionsregierung (1793–1794): Die Kriegswirtschaft 39 – 3. Die Revolutionsregierung (1793–1794): Die soziale Demokratie 43 – 4. Das Ende der gelenkten Wirtschaft und die monetäre Katastrophe 47

1.3 Die neue Gesellschaft 54
1. Der Untergang der Feudalaristokratie 54 – 2. Alte und neue Bourgeoisie 57 – 3. Das Schicksal der städtischen Volksklassen 59 – 4. Die Auflösung der Bauernschaft 60

2. Kapitel
Wirtschaftliche Erholung und soziale Stabilisierung (1797–1815) (Albert Soboul) 63

2.1 Die allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen und die Konjunkturschwankungen 63
1. Die wirtschaftliche Depression (1797–1800) 64 – 2. Die allgemeinen Bedingungen für die wirtschaftliche Tätigkeit 66 – 3. Der Anstieg der Preise, Löhne und Profite (1798–1817) 70 – 4. Die Konjunkturentwicklung und die Krisen (1798–1817) 76

2.2 Das Wachstum während des Krieges 83
1. Die langsame Entwicklung der Landwirtschaft 83 – 2. Der Untergang des maritimen Großhandels 86 – 3. Die Anfänge der Industrialisierung 88

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/861213858

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

2.3 Die soziale Stabilisierung 93
1. Die bäuerliche Gesellschaft 94 – 2. Die städtischen Volksmassen 98 – 3. Die Notabeln: Alte Aristokratie und Neue Bourgeoisie 103

B) Die Rahmenbedingungen 110

3. Kapitel
Der liberale Staat und der wirtschaftliche Liberalismus (Adeline Daumard) 110

3.1 Die Staatsbürger und der liberale Staat 110
1. Die Erweiterung der Rechte der Staatsbürger 110 – 2. Die Rolle des Staates 111

3.2 Gleichheit und Freiheit 114
1. Die Gleichheit vor dem Gesetz: Das Recht und die Wirklichkeit 115 – 2. Der Gebrauch der privaten und öffentlichen Freiheiten 116

3.3 Der wirtschaftliche Liberalismus 118
1. Die Führungskräfte und die Unternehmensfreiheiten 118 – 2. Die staatliche Kontrolle 120 – 3. Vom Protektionismus zur Freiheit des Handels 121

4. Kapitel
Die Rolle der Demographie (André Armengaud) 126

4.1 Die französische Bevölkerung am Vorabend der Revolution 126
1. Die natürliche Bevölkerungsbewegung 126 – 2. Der Bevölkerungsstand 127 – 3. Binnenwanderungen 132

4.2 Der Einfluß der revolutionären Krise 134
1. Die Auswirkungen des revolutionären Geschehens 134 – 2. Die natürliche Bevölkerungsbewegung zwischen 1789 und 1815 135 – 3. Geographische Verteilung und Wanderungen 139 – 4. Skizze einer Bilanz für das Jahr 1815 141

4.3 Die natürliche Bevölkerungsbewegung zwischen 1815 und den 1880er Jahren 142
1. Die Zahl der Eheschließungen 143 – 2. Die Geburtenzahlen 145 – 3. Die Sterblichkeit 148 – 4. Die natürliche Bevölkerungszunahme 153

4.4 Die Wanderungen zwischen Frankreich und dem Ausland 155
1. Auswanderungen 155 – 2. Einwanderungen 156 – 3. Demographische Merkmale der ausländischen Bevölkerung 158 – 4. Die Bilanz der Wanderungsbewegungen 160

4.5 Die neue Verteilung 161
1. Die geographische Verteilung 161 – 2. Die Verteilung nach Berufen 162 – 3. Die ländliche Bevölkerung 163 – 4. Das städtische Wachstum 166 – 5. Demographische Merkmale der städtischen Bevölkerung 170

4.6 Die Ergebnisse 171

II. Teil

Die Festigung des kapitalistischen Systems

Die strukturellen Veränderungen 175

C) Die Grundlagen des entwickelten Kapitalismus 177

5. Kapitel
Die Eroberung des nationalen Raumes (Pierre Léon) 177

5.1 Allgemeine Bedingungen 177
1. Die Notwendigkeit einer Organisation des Raumes 177 – 2. Der Verkehr als unternehmerisches Problem 179

5.2 Überdauern und Stärkung der traditionellen Formen 181
1. Das Vorherrschen der Straße 181 – 2. Die Schwächen des Schifffahrtswesens 184 – 3. Die Organisation des Verkehrswesens 186

5.3 Die „Eisenbahnrevolution" 191
1. Voraussetzungen 191 – 2. Die Beteiligungen 194 – 3. Der entscheidende Anstoß 197 – 4. Die Überlegenheit der Eisenbahn 198

5.4 Das neue Gleichgewicht 201
1. Der Widerstand gegenüber der Eisenbahn 201 – 2. Die Maßnahmen der Regierung 204

6. Kapitel
Die Entfaltung des nationalen Marktes (Pierre Léon) 207

6.1 Die Erkenntnisprobleme 207
1. Probleme der statistischen Erfassung 207 – 2. Das Verhältnis von innerem und äußerem Markt 209 – 3. Definitionsprobleme – Die wechselseitige Durchdringung der Bereiche 210 – 4. Der Binnenmarkt: Eine notwendige Konstruktion 211

6.2 Die strukturellen Entwicklungen 212
1. Die allgemeinen Einflüsse 212 – 2. Die Widerstände und das Untergehen der alten Formen 212 – 3. Die neuen Formen 215

6.3 Die Dynamik des Binnenmarktes 220
1. Die allgemeinen Bewegungen 220 – 2. Die Mechanismen der großen Märkte 224 – 3. Die Achsen und die Zentren 226

7. Kapitel
Der relative Mißerfolg des Außenhandels (Albert Broder) 229

7.1 Vom zweiten auf den vierten Platz der Weltrangliste 230
1. Ein rasches, aber wenig differenziertes Wachstum 230 – 2. Stabilität des Warenspektrums bei schwachem Wachstum 235 – 3. Der steigende Einfluß Europas 242

7.2 Die Instrumente des Handels 245
1. Unzureichende Schiffsausrüstungen und Hafenanlagen 245 – 2. Mangelhaftes Bankensystem und Schutzzollpolitik 248

7.3 Eine schwach kommerzialisierte Wirtschaft 252
Schluß: Eine Geschichte verpaßter Gelegenheiten 257

8. Kapitel
Die institutionelle Entwicklung des Geld- und Kreditwesens (Maurice Lévy-Leboyer) 262

8.1 Die Haute Banque 265

8.2 Der Staat und die Notenbanken 270

8.3 Die Kredit- und Investitionsbanken 277
1. Probleme in Industrie und Eisenbahn 278 – 2. Die ersten Kreditanstalten 283

8.4 Die halböffentlichen Banken 1852–1864 289

9. Kapitel
Kredit- und Geldwesen: Die Lehren des Marktes (Maurice Lévy-Leboyer) 299

9.1 Die Situation im Jahre 1860 300

9.2 Die Zahlungsmittel 309
1. Die Geldmenge: Schwankungen und Zusammensetzung 310 – 2. Die Münzsorten 319

9.3 Die Debatte über den Diskontsatz 323

10. Kapitel
Die Spezialisierung der Bankinstitute (Maurice Lévy-Leboyer) 330

10.1 Der Finanzmarkt 331

10.2 Auswüchse und Einschränkung der Spekulation 338

10.3 Die Handelskredite 348
1. Die ersten Filialbanken 349 – 2. Die Suche nach Sicherheit 355 – Schluß 362

Bibliographische Übersicht 367
Bibliographischer Nachtrag zur deutschen Ausgabe 388
Verzeichnis der Abbildungen 390
Verzeichnis der Illustrationen 391
Orts- und Personenregister 392
Sachregister 398